Eine uniformkundliche Dokumentation von Rost & Grünspan
© R&G 2007

Die Feldmütze

Beratung Jürg Burlet

1

2

3

*(**1**) Feldmütze Ord.1898 (Quartiermütze) eines Artilleristen. Die Mütze entstand in Anlehung an ein damaliges Modell der K.u.K. Armee, und bestand aus dunkelblauem Stoff. Bei der Kavallerie und nach 1900 bei den Schützen war die Farbe des Stoffes im entsprechenden Grün der Waffengattung. Der farbige Vorstoss an der Deckelnaht entsprach dem Besatztuch der Waffe. Bei dieser Artilleriemütze ist es Scharlachrot; worin auch die Mützenkokarde gehalten ist. Theoretisch wären bei der Artillerie auch Kokarden in Grün (Beobachter), sowie in Orange und in Orange mit weissem Balken (Parkartillerie) möglich. Die Artillerieknöpfe an der Mütze entsprechen jenen des Waffenrocks. (**2**) Korporal der Infanterie um 1905 mit Feldmütze (**3**) Rekonstruktion eines Tambouren der Infanterie. Man beachte die weissen schmucklosen Knöpfe, analog dem Waffenrock.*

A

C

B

*Die Feldmütze wurde mit Lederschirm gefertigt. Von diesem Schirm gab es mindestens fünf Varianten, auf die noch eingegangen wird. Später kam ein gesteppter und besser faltbarer Stoffschirm dazu. (**A**) Feldmütze der Infanterie mit Kokarde der III.Kompagnie. Auch bei der Infanterie waren die Vorstösse an der Naht scharlachrot. Die weissen Knöpfe entsprachen den kleinen Waffenrock-knöpfen. (**B**) Infanteriemütze mit gestepptem Schirm und Kokarde der VI.Kompagnie. Wie beim Artilleriemodell oben, besteht bei dieser Mütze der Deckel aus zwei zusammengenähten Resten Stoff, was auch ein Blick ins Innere (**C**) zeigt. Solche Modelle dienten lange nach Aufhebung der Ordonnanz 1898 bis in die 60er Jahre als Exerziermützen, etwa bei der Flugwaffe.*